



DEUTSCHES WANDERINSTITUT

Auf zu den Premiumwanderwegen

Unser Gastautor Jürgen Schmeißer vom Deutschen Wanderinstitut (DWI) ist Studien- und Wanderreiseleiter, Trainer C Wandern und berät Reiseveranstalter. Für uns hat der promovierte Psychologe Gruppenwanderreisen im Blick.

Aussichten im Schwabenland: unterwegs in der Premium-Wanderregion Traufgänge

Veranstalterorganisierte Bus-Gruppenwanderreisen waren im vergangenen Jahrzehnt eher eine „Nische in der Nische“ des Tourismusmarktes. Gruppenwanderreisen in Deutschland finden sich nur wenige in den Reiseportfolios der Rund- und Wanderreiseveranstalter. Das über Jahre eher verhaltene Angebot an Wanderreisen in Deutschland hat sicher mannigfaltige Ursachen: Das Ziel einer ertragsorientierten Busauslastung versus einer eher auf 20 Teilnehmer ausgerichteten Organisation einer Wanderreise ist eine Erklärung; eine andere Erklärung, die mangels Sprachbarriere in Deutschland eher individual-touristische Orientierung der Urlaubswanderer.

Einige Busunternehmen realisieren im „Wandermarkt“ seit Jahren Auftragsfahrten von Wandervereinen, die vereinsorganisierte Fahrten mit Übernachtungen oder Tagesfahrten zu vereinsinternen oder öffentlichen Wanderveranstaltungen durchführen.

Busreisebeschränkungen wie auch eine Verunsicherung von Reisenden führten im Jahr 2020 zu einem Einbruch bei Busreisen in der Anzahl durchgeführter Reisen wie der Busaus-



lastung. Demgegenüber ergossen sich Individualtouristen mit PKW, Wohnwagen oder Fahrrad in die klassischen deutschen Wandergebiete. Zugeparkte Nationalparkstraßen, One-way-Ausschilderungen bei schmalen Wegen sowie Kapazitätsüberlastungen der örtlichen Gastronomie prägten das Bild mancher Wanderregion. Ein Boom hatte manche deutsche Wanderdestination erreicht – aber wohl zumeist am Busreisetourismus vorbei?

Orientierung zum Wandern: Premiumwanderwege

Das Deutsche Wanderinstitut als Zertifizierer und Lizenzgeber des „Deutschen Wandersiegels für Premiumwanderwege“ konnte 2020 eine immense Steigerung der digitalen Nutzung seiner Homepage (wanderinstitut.de) verzeichnen, die eine Darstellung aller Premiumwanderwege beinhaltet. Die regionalen Wegebetreiber berichten von gesteigener Nachfrage nach Informationsmaterialien, persönlichen Anfragen in den Tourismus-Informationen und einer hohen Frequentierung der Wege. Viele Regionen präsentieren sich mit Wegen zum Wandern. Der Wan-

dergast wird mit derlei Offerten geradezu überflutet und verliert die Übersicht; er bedarf einer Orientierungshilfe. Die Marke „Wandersiegel für Premiumwanderwege“ bietet diese Orientierungshilfe für höchste Erlebnisqualität auf Wanderwegen.

Mehr als 600 Rundwanderwege im Genusswanderbereich machen die Kernmarke des Deutschen Wanderinstituts, die „Premiumwanderwege“, aus. Dort ist ein ausgewogen schönes Wandererlebnis garantiert. Angenehme Wegbeläge und Pfade gestalten diese Wege ebenso wie viele Details: Aussichten, Waldbilder, Gewässer, Felsstrukturen, kulturhistorische Kleinode und vieles mehr können zu abwechslungsreichen Wanderungen beitragen. Jeder Weg ist in beiden Richtungen bestens markiert, meist an gut gestalteten Start- und Zielorten oder im logistisch sinnvollen Streckenrund auch für Busse gut zu erreichen. Neben den Rundwanderwegen bilden Streckenwanderwege eine wichtige Säule der „Premiumwanderwege“. „Saar-Hunsrück-Steig“, „Eifelsteig“, „Rheinsteig“, „Hochrhöner“ und „Salzpensteig“ sind einige der Wege über 200 bis 300 Wanderkilometer, die auf Grund Ihrer Länge ein perfektes Urlaubsprogramm thematisch und regional bieten.

Erlebnisreiche Rundtouren

Mit der Zertifizierung von – mittlerweile über 50 – kurzen Rundwanderwegen zwischen drei und sieben km als „Premium-Spazierwanderweg“ wird dem Wunsch nach Bewegung in der Natur auf kurzen Strecken aber mit hoher Erlebnisqualität Rechnung getragen.

„Premium-Stadtwanderwege“ sind Wanderwege in Städten wie in Tecklenburg oder Frankenberg, deren Wegdramaturgie zusammenhängende städtebauliche, touristisch interessante Erlebnisszenarien sowie städtische und stadtnahe Naturerlebnisse in einem ausgewogenen Verhältnis über den gesamten Wegverlauf einschließt. Premium-Stadtwanderwege sind damit keine üblichen touristischen Stadtrundgänge, sondern stehen für ein Erwandern der - grünen - Stadt.

Als „Premium-Wanderregion“ oder „Premium-Wanderort“ werden touristische Destinationen zertifiziert, die neben einem Portfolio von hervorragenden Premium-Wanderwegen einen umfangreichen Service in Gastronomie, Informationsangeboten, geführten Wanderungen und andere wandertouristische Angebote bieten. Gegenwärtig bieten sieben Premium-Wanderregionen („Dahner Felsenwelt“, „Hochschwarzwald“, „Saar-Hunsrück“, „Tecklenburger Land“, „Traufgänge Schwäbische Alb“, „Traumpfadeland Rhein-Mosel-Eifel“, „Wasser.Wander.Welt.“) und zwei Premium-Wanderorte (Bad Peterstal-Griesbach und Oberstaufen) ein regional umfangreiches Angebot in Premiumqualität für Wanderer.

Potenziale für Busreiseveranstalter

Worin also bestehen Chancen für die Busreiseveranstalter im „Markt Wandern“? Für Gruppenwanderreisen empfehle ich:

- Der Städtetourismus, oftmals ohnehin anteilig zu Fuß realisiert, könnte durch eine Orientierung zum Gehen auf naturnahen Wegen (am Fluss entlang, vom Hügel hinab) zu neuen Ansichten und Stadterlebnissen führen. Dadurch könnten neue Zielgruppen für Busreisen erschlossen werden.
- Bei allen Reiseangeboten könnte der Möglichkeitsraum für eine individuelle Gestaltung (ergänzend der üblichen

Freizeitplanung) durch aktiv unterbreitete Angebote zum Wandern erweitert werden. Aus Gründen des einheitlichen Zeitmanagements stellen vorrangig Premium-Spazierwanderwege eine gut planbare Ergänzung dar.

- Bei Reiseangeboten mit Wandermöglichkeiten bietet sich die Orientierung an der Marke „Premiumwanderweg“ an. Dabei nutzen Sie die Bekanntheit der Marke, aufwandsarm die vorhandene beste Wegemarkierung – was auch ein Wandern von Kleingruppen ohne Wanderleiter ermöglicht – und bereits vorhandenes Informationsmaterial.
- Eine parallele Planung einer klassischen Rundreisegruppe und einer Wanderreisegruppe kann die Auslastung der Buskapazität erhöhen, eine Reisedurchführung durch das Überwinden der Mindestauslastung sichern sowie die Einkaufskonditionen für Hotel und Gastronomie verbessern. So lassen sich Saarland-Rundreisegruppen durch Wandernde auf „Traumpfad“, Eifel-Beschauer durch Begeher von Etappen des „Eifelsteigs“ oder Chiemgau-Besuchende durch Besteiger von „SalzAlpenTouren“ ergänzen.



© Foto: Jürgen Schmeißer

Brunnen- und Quellenweg in der Premium-Wanderregion Dahner Felsenland

- Für Wandernde auf Premium-Streckenwanderwegen können Transferleistungen – gegebenenfalls im Kleinbus - zum Etappenstart oder ab Endpunkt angeboten werden und längere Transfers die Möglichkeit schaffen, den gesamten Langstreckenweg erlebbar zu machen ohne jeden Kilometer zu wandern.
- Die Kooperation mit Premium-Wanderregionen bietet die Möglichkeit, die jeweils vorhandenen umfangreichen Angebote der Destinationen in das Reiseprogramm einzubauen, etwa wanderfreundliche regionaltypische Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe, auf Wanderer abgestimmte ÖPNV-Angebote und dergleichen mehr.
- Die Etablierung von regelmäßigen Tages-Wanderfahrten durch Busreiseveranstalter bindet eigene Kunden und kann neue Kunden und Fahraufträge akquirieren.
- Verkehrsunternehmen mit regionalem Linienverkehr können durch Herausgabe von Wandervorschlägen wie „Mit Bus und Bahn ins Grüne“ Kunden binden sowie den Tourismus und eine verstärkte Nutzung des ÖPNV fördern.

Jürgen Schmeißer